

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 3

Rubrik: Berner Woche Almanach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was machen Amerikas Kriegsverletzte?



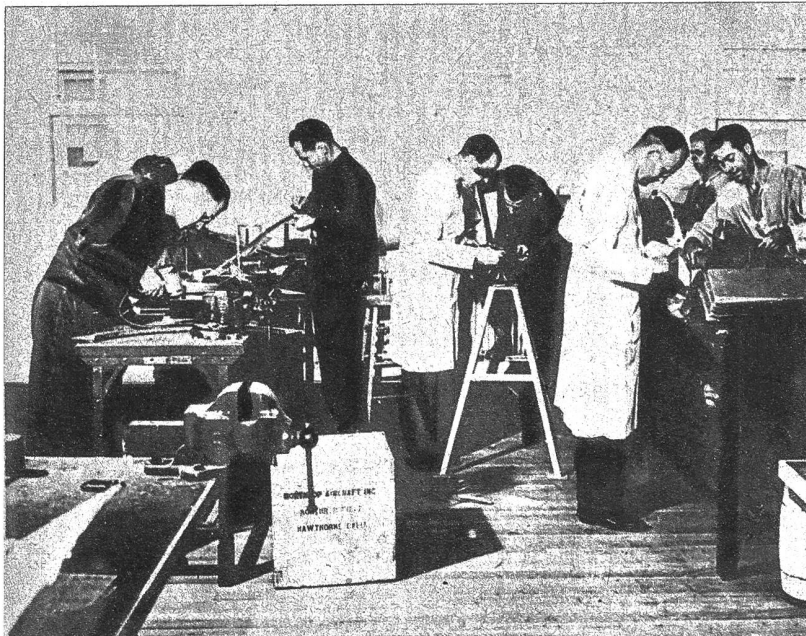
Dieser Kriegsverletzte war Instrumentenmacher. In diesem Spital erhält er von einem Spezialkrankenlager aus die Gelegenheit, sich in seinem Beruf weiterzubilden

Immer noch begegnet man Menschen, denen der letzte Weltkrieg ein furchtbares Los aufgebürdet hat. Als Krüppel von der Front zurückgekehrt, fanden viele von ihnen irgendwo ein Gnadenbrot, das sie sich als nicht mehr vollwertige Menschen fast erbetteln mussten. Noch lässt uns die Erscheinung eines Orgelmannes oder eines Strassensängers an das bittere Los aller derjenigen denken, die, im letzten Krieg zum Krüppel geworden, nie keine richtige Arbeitsstätte finden konnten. —



Verletzte Piloten der RAF. möchten in irgend einer Weise dem Flug treu bleiben. Sie werden nun zu Flugzeugmechanikern ausgebildet

Dies zu verhüten, ihnen ihr Schicksal tragen zu helfen, und ihnen wieder vollwertige Menschen zu machen, zählt wieder zur humaneren Aufgabe eines kriegführenden Volkes. Amerika hat zu diesem Zwecke in Kalifornien eines der grössten Spitaler der Welt eröffnet, das nicht nur für die Heilung der Kriegsverletzten sorgt, sondern das ihnen sogar Gelegenheit bietet, freiwillig einen neuen Beruf zu erlernen, der ihnen, je nach ihrer Konstitution, im späteren Leben eine Existenzmöglichkeit bieten soll. Spital und Schule haben sich so zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen, die in grosszügiger Weise für die Patienten sorgt und diese Aufgabe unentgeltlich erfüllt. « Birmingham General Hospital » in Kalifornien, das mehr als tausend Kriegsverletzte zu betreuen vermag, hat in moralischer Hinsicht für die Patienten sicher den richtigen Weg gewiesen. Möge der Geist dieser Institution und die Früchte ihrer Arbeit den vielen Kriegsverletzten helfen, ihr schweres Los leichter zu ertragen und einer gesicherten Zukunft entgegen zu gehen.



Sobald es der Zustand der Patienten erlaubt, können sie in den angegliederten Werkstätten des Spitals den gewählten Beruf fertig erlernen



Nach Absolvierung einer Prüfung erhalten die Kriegsverletzten ein Diplom, das ihnen im Leben draussen als gute Referenz dienen soll